

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt Nr. 12

Abend-Ausgabe. Wochentlich 12 Ausgaben.

Wochentlich

12 Ausgaben.

Vertrag:

Tagblatt Nr. 12

Abend-Ausgabe. Wochentlich 12 Ausgaben.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus- schließlich Selbstabnahme. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, in anderen Orten die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die dortigen Aus- gabestellen und in den benachbarten Orten und in Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Abend-Ausgabe. Wochentlich 12 Ausgaben. M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus- schließlich Selbstabnahme. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, in anderen Orten die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die dortigen Aus- gabestellen und in den benachbarten Orten und in Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Bülow 6202 und 6203.

Mittwoch, 24. September 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 432. • 67. Jahrgang.

Neueste Drahtmeldungen. Die Fiumefrage.

Der italienische Kronrat als Beweis des Ernstes der Lage.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatt.)

Br. Lugano, 24. Sept. Der wegen der verwickelten Lage in Fiume auf Donnerstag einberufene Kronrat wird allgemein als be- ruhigendes Zeichen und als Beweis für den Ernst der Situa- tion angesehen. Als Grund der wichtigen Einberufung geben einige Blätter Meldungen wieder, nach denen Wilson seine Zu- stimmung zu dem zwischen Italien, Frankreich und England ver- einbarten Abkommen über die Forderung Fiumes an Italien ver- weigert habe. Wilson hat nunmehr den früheren Vorschlag Fardis wieder aufgenommen, der die Errichtung eines Pufferstaates mit Fiume als Zentrum vorschlägt. Der Kronrat sollte nunmehr zu entscheiden, ob Italien auf seinem Anspruch auf Fiume unbedingt bestehen oder Wilson nachgeben solle. Man ver- meint auch, daß die starke Erregung unter der Arbeiterschaft zur Einberufung des Kronrates mit beigetragen hat.

Die Forderungen d'Annunzios.

Br. Bern, 23. Sept. d'Annunzio beantragt in einer Rede, die er anlässlich des Nationalfeiertags gehalten hat, außer der Stadt Fiume und deren Umgebung auch den Hafen und die Eisenbahnen für Italien. Jede andere Lösung sei unannehmbar.

Die Frage des Wiedereintritts der Demokraten in die Regierung.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatt.)

Br. Berlin, 24. Sept. Bei der großen Ausbreitung der demo- kratischen Partei, die am Sonntag und Montag diese Woche statt- fand, ist auch die Frage des Wiedereintritts der Demokraten in die Regierung berührt worden. Die Fraktion wurde sich in dieser Beziehung über die Voraussetzungen schlüssig, die für einen Wiedereintritt vorhanden sein müssen.

Die Verbesserung des Völkerbundsentwurfs.

Neue Beratungen ohne Deutschland!

Br. Amsterdam, 24. Sept. Der „Telegraf“ meldet aus dem Haag: Im Laufe des Oktober findet in Brüssel eine Konferenz statt, zwecks Beratung über die erwünschten Ver- besserungen der Völkerbundsstatuten, woran die Völkerbundsorganisationen der alliierten und neutralen Länder teilnehmen werden.

Befreiung Oberschlesiens Anfang Oktober?

Br. Berlin, 24. Sept. Die der „Katholik“ aus War- schau berichtet, erklärte in der letzten Sitzung des Aus- schusses für auswärtige Angelegenheiten des polnischen Lan- tags der stellvertretende Minister des Äußeren, daß nach einer vorliegenden zureichenden Meldung die Befreiung Oberschlesiens durch Entente-Truppen noch vor der Ratifizierung des Friedensvertrages seitens Frankreichs und Italiens erfolge, und zwar Anfangs Oktober.

Der Grund, warum Herr Paderewski verschnupft ist.

Br. Paris, 24. Sept. Der „Temps“ sagt, daß Pade- rewski vom Obersten Rat die endgültige Zuteilung Galiziens an Polen verlangt habe, während die Großmächte die pro- visionelle Zuteilung und die Bestimmung des Schicksals Galiziens durch eine spätere Volksabstimmung vorschlugen.

Friedensverhandlungen der Randstaaten mit Sowjet-Rußland.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatt.)

Br. Rotterdam, 24. Sept. Die „Times“ meldet aus Hel- singfors, daß estländische Delegierte am Mittwoch die Front passierten und in Warschau mit bolschewistischen Dele- gierten zusammentrafen. Auf der baltischen Konferenz zu Riga wurde beschlossen, daß Vertreter Estlands, Litauens und Letlands in 14 Tagen mit einer bolschewistischen Dele- gation in Dorpat zusammentreffen sollen, um zusammen mit Finnland Friedensverhandlungen aufzunehmen.

Eine Reise Clemenceaus und Fochs nach Amerika.

Br. Versailles, 23. Sept. Die Pariser Morgenpresse be- richtete eine Meldung der „New York World“, die ihr von ihrem Pariser Korrespondenten mitgeteilt worden sei, nach der es wahrscheinlich sei, daß Clemenceau und Foch im Dezember Amerika einen Besuch abstaten werden.

Die Friedensdebatte in der französischen Kammer.

Also noch keine Ratifizierung.

Br. Paris, 24. Sept. Die Kammer setzte gestern die Be- ratungen über den Friedensvertrag fort. Der Entwurf Marins, daß die Deutschen bis zum Jahre 1920 keine Rente bezahlten, beantragte Soucheur dahin, daß dieselben am November 1918 liefen und daß hierüber unter den Alliierten nie Meinungsverschiedenheiten bestanden hätten. Er fügte hinzu, daß Deutschland mit den Kohlenliefe- rungen begonnen habe, und zwar mit 1500 Tennen täg- lich. Marinus wies den Alliierten vor,

daß sie die Einigung des Deutschen Reiches unangefastet lassen und fühlte aus, daß die Demokratisierung des Staates dessen Macht stärken würde.

Die öffentliche Meinung zeigte sich darüber heutzutage. Franklin-Rouillon rief: Und über das Verdröben von Ruß- land, das eine neue deutsche Kolonie wird. Der Entwurf und nicht den Friedensbevollmächtigten verdanke Frankreich die Rückkehr Elsas-Lothringens zum Mutterland. Der Redner behauptete die Geheimnisse gegenüber der Kammer, worauf Barthou erklärte, daß die Regierung alle

Dokumente zur Kenntnis gebracht habe und selbst der Februar-Rapport unterzüglich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werde. Es entspinnt sich ein lebhaftes Wortge- richt zwischen Marinus und Barthou, Franklin- Rouillon und Viviani, das sich darum dreht, ob es der Regierung darum zu tun wäre, alle Protokolle zu veröffent- lichen oder nicht. Viviani sagte, Wilson habe an Clemenceau telegraphisch, daß er die Protokolle als geheim be- trachte. Marinus schließt mit den Worten, daß die demokratischen Völker von nun an nichts mehr von Geheimdiplomatie wissen wollen und von Clemenceau verlangen, daß er über den Gang der Verhandlungen Aufschluß gebe. Fortsetzung der Debatte Mittwoch.

Das rote Fieber.

Die neuen spartakistischen Umtriebe.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatt.)

Br. Halle, 24. Sept. Die Polizei verhaftete hier die beiden Münchener Kommunistenführer Geyer und Franta, die angeblich nach Halle gekommen waren, um den früheren Kommunistenführer und jetzigen Epistel Hartung durch Reichelhorn zu beistehen. Außerdem wurde der Vorsitzende der hiesigen Kommunistenpartei und eine größere Anzahl Parteimitglieder, im ganzen 11 Personen, festgenommen. Aus bei den Verhafteten vorgefundenen Briefen, die denen sich angeblich größere Mengen Chloroform und Morphium befanden, soll hervorgehen, daß es sich um einen Revolutionsplan handelte, der sich in der hiesigen Partei verbreitet. Der Plan sah die Verhaftung der hiesigen Kommunisten mit Gewalt aus dem Lande geräumt werden sollen.

Br. Halle, 24. Sept. Die Verhaftung der beiden Münchener Kommunisten hat zur Aufstachelung eines Revolutionsstimmung in der hiesigen Partei geführt, das nach russischem Muster in Halle und von hier aus in anderen Teilen Deutschlands zu arbeiten gedachte. Die hiesigen Kommunisten, die von dort geschickt waren, um die hiesige Partei zu beistehen und ihre gerichtliche Verfolgung zu beenden, hatten sich im Verein mit hiesigen Kommunisten so eine Art Revolutionsarmee geschaffen, um die ihnen entgegenstehenden Personen, durch die sie in ihren Bestrebungen gehindert wurden, durch Mord zu beseitigen. Im Hotel Sachsenhof fanden zwischen Kommunisten aus München, Halle, Leipzig und Berlin Besprechungen statt, in denen die Revolu- tionäre geschäftig wurden. Die hiesigen Revolutionsführer, die von dort geschickt waren, um die hiesige Partei zu beistehen und ihre gerichtliche Verfolgung zu beenden, hatten sich im Verein mit hiesigen Kommunisten so eine Art Revolutionsarmee geschaffen, um die ihnen entgegenstehenden Personen, durch die sie in ihren Bestrebungen gehindert wurden, durch Mord zu beseitigen. Im Hotel Sachsenhof fanden zwischen Kommunisten aus München, Halle, Leipzig und Berlin Besprechungen statt, in denen die Revolu- tionäre geschäftig wurden. Die hiesigen Revolutionsführer, die von dort geschickt waren, um die hiesige Partei zu beistehen und ihre gerichtliche Verfolgung zu beenden, hatten sich im Verein mit hiesigen Kommunisten so eine Art Revolutionsarmee geschaffen, um die ihnen entgegenstehenden Personen, durch die sie in ihren Bestrebungen gehindert wurden, durch Mord zu beseitigen.

Verhaftung der Lage in Berlin

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatt.)

Br. Berlin, 24. Sept. Der Streik der Metallarbeiter hat sich im Laufe des gestrigen Tages verschärft. Der deutsche Metallarbeiterverband teilt mit, daß gestern etwa 30 Betriebe gestreikt haben. Es ist mit einer längeren Dauer des Streiks zu rechnen, denn der Metallarbeiter- verband fordert seine Streikenden und ausgesperrten Mitglieder auf, bis binnen 7 Tagen die Kronenlöhne als Selbstzahler zu melden, daß sie im Kronenlohn gestreikt haben.

Arbeitslosendemonstrationen in Loh.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatt.)

Br. Berlin, 24. Sept. Der „Katholik“ meldet, daß in der letzten Woche in Loh eine Arbeitslosendemonstration stattfand. Die Stimmung der Arbeitslosen war sehr erregt. Die Streiken- den wurden angehalten, die Geldscheine zum Schmelzen zu bringen. Die Polizei wurde mit Steinen beworfen, sie schlug in die Luft. Die Streikenden wurden von der Polizei auseinandergetrieben. Ein Polizeikommandant und mehrere Beamte wurden verletzt und eine Anzahl leicht verletzt. Darauf griff mehrere Polizisten und Beamten zum Teil schwer verletzt wurden. Mehrere hundert Personen wurden verhaftet, der größte Teil aber wieder freigelassen.

Der große Metallarbeiterstreik in der Union.

Br. New York, 23. Sept. (Meister.) Der sich über das ganze Land erstreckende allgemeine Stahlarbeiterstreik begann am Mittwoch. Meldungen aus Pittsburgh, Chicago und anderen Orten besagen, daß Tausende die Arbeit niederlegten. Die Angaben über die Ausdehnung des Streiks lauten jedoch bis- her widersprechend. Beispielsweise erklärte in Pittsburgh die Beamtenschaft einer Gesellschaft, daß die meisten Betriebsan- lagen mit vermehrten Arbeitskräften arbeiten. Die Arbeiter- führer dagegen erklären, daß der Streik in der ganzen Größe erst in zwei Tagen zur Geltung kommen würde.

Der Streik in Peru.

Br. Lima, 23. Sept. (Meister.) Die Arbeiter der zum Arbeiter- bund gehörenden 3000 Angestellten der Peruanischen Staatsbahn haben beschlossen, vorläufig sich nicht am Streik zu beteiligen und zwar das Ge- schehnis der am Donnerstag stattfindenden Beratung mit den Leitern der Gesellschaft abzuwarten.

Der Streik in Peru.

Br. Lima, 24. Sept. Die „Times“ melden aus Lima: Der ge- samte Verkehr auf der Zentralbahn in Peru liegt still. Auch im Hafen von Callao ruht alle Arbeit, ebenso wie die Warenhausgeschäfte in Lima ausbleiben.

Wenn unsere Arbeiter doch hören wollten

Eine weitere neutrale deutschfreundliche Mahnung.

Br. Buenos-Aires, 23. Sept. Außerordentliches Bedauern erwidern in maßgebenden deutschfreundlichen Kreisen die dauernd einlaufenden Mel- dungen über Streiks und Rückgang der Kohlenförde- rung sowie Arbeitslosigkeit in Deutschland. Die argen- tinischen Freunde Deutschlands wollen ihm durch Bereit- stellung von Krediten zur Beschaffung von Lebensmitteln zu Hilfe kommen und es bei dem wirtschaftlichen Wieder- aufbau unterstützen. Aber diese Bestrebungen werden durch

das unverständliche Verhalten eines Teils der deutschen Ar- beiterschaft stark geschädigt. Man sagt sich hier, daß es trotz allen Vertrauens in die deutsche Leistungsfähig- keit unnütz und vergeblich ist, den Deutschen zu helfen, wenn sie selbst die Hände in den Schoß legen und nicht sehen wollen, daß ihr Land durch die Streiks und die Arbeits- unwilligkeit völlig zugrunde gerichtet wird.

Der Friede.

Vom Obersten Rat.

Br. Versailles, 23. Sept. Der Fünfer-Rat beschloß, 80000 Mann tschecho-slowakischer Truppen, die sich noch in Estland befinden, schleunigst in die Heimat zurückzuführen zu lassen. — Nach dem „Temps“ beschloß der Rat auch mit der Frage der provisorischen militärischen Besetzung von Belgien und der interalliierten Truppen besetzt werden. Erst nach Ab- schluß des Friedensvertrages mit der Türkei wird über das endgültige Statut entschieden werden.

Br. Paris, 23. Sept. Diplomatische Lage: Der Oberste Rat hat beschlossen, die Tschecho-Slowakei und die polnische Regierung sofort von dem Beschluß zu benachrichtigen, inner- halb einer Frist von drei Monaten in den Bezirken von Teschen, Szopos und Arpa, die vorerst von den tschecho-slowakischen und den polnischen Truppen geräumt werden müssen, die Volksabstimmung vorzunehmen zu lassen. Die zur Überwachung der Durchführung der Volksabstimmung bestimmte alliierte Kommission wird unverzüglich ernannt werden.

Die Ablieferung der Mischkette.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatt.)

Br. Berlin, 24. Sept. Der Reichsminister v. Oster- tag, Leiter der Reichswehrstelle, ist zusammen mit dem Oberregierungsrat Dr. Thomsen vom preussischen Landwirtschaftsministerium zu Verhandlungen über die Ab- lieferungen an Frankreich und Belgien nach Versailles abgereist.

Die Heimkehr der Gefangenen aus Amerika.

Br. Berlin, 23. Sept. Die amerikanische Regierung be- schloß die sofortige Heimkehr aller in den Vereinigten Staaten befindlichen Kriegsgefangenen. Die Beförderung findet am 25. September auf dem amerikanischen Transport- dichter „Pocahontas“ statt, der von New York nach Rotterdam fährt.

Br. Berlin, 23. Sept. Mit dem Dampfer „Pocahontas“ werden außer den in Amerika befindlichen Kriegsgefangenen auch etwa 12 deutsche Internierte heimgeschafft sowie die Frauen und Familien einzelner Kriegsgefangenen und In- ternierten, ferner etwa 20 auf Ehrenwort aus der Inter- nierung Entlassene sowie etwa 35 Deutsche, denen die Ein- wandderung verweigert wurde.

Friedenszustand mit China.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatt.)

Br. Berlin, 24. Sept. Das Reichsministerium des Aus- wärtigen hat bei der niederländischen Regierung als Schutz- macht der China-Deutschen angefragt, ob der Präsident der chinesischen Republik tatsächlich in einem Gefäß die Wieder- herstellung des Friedenszustandes mit Deutschland ver- kündet, und hat darauf eine bestätigende Antwort er- halten. Die wir kürzlich schon mitteilten, wird die deutsche Regierung nach Empfang der chinesischen Erklärung wache- scheitlich ihrerseits die Wiederherstellung des Friedenszu- standes mit China bekannt machen, da China den Versailler Vertrag bekanntlich nicht unterzeichnet hat.

Die Frage der interalliierten Besetzung von Danzig und Oberschlesien.

Br. Paris, 24. Sept. (Havas.) Der „Temps“ glaubt zu wissen, daß der Oberste Rat die Frage der militärischen Be- setzung Danzigs und Oberschlesiens durch inter- alliierte Truppen geprüft hat. Es lagen zwei Entwürfe vor. Nach dem ersten sollte Danzig von britischen und Oberschlesien von französischen Truppen besetzt werden. Die Anhänger des zweiten Entwurfs machten darauf aufmerk- sam, daß sie es vörzögen, der Besetzung einen inter- alliierten Charakter zu geben und überall französische und britische Truppen einzusetzen. Es scheint, daß dieser zweite Entwurf durchdringen wird.

Die Regelung eines Zwischenfalles an der Besatzungsgrenzlinie.

Br. Paris, 24. Sept. Eine Veröffentlichung in der „Revue“ besagt, daß sich am 11. September eine Patrouille des Lim- burger Reichswehrbataillons in einem Hinterhalt an der Grenze bei Waldbach, aber im deutschen Gebiet, gefügt und auf diese Weise ganz unregelmäßig zwei französische Unteroffiziere gefangen hatten. Diese wurden nach Limburg geführt, dort aber sofort wieder freigelassen und nach Waldbach zurückgeschickt, aber auf dieser Reise in Limburg und Camberg von einigen Personen verhaftet. Infolge dessen hatte der kommandierende General der Truppe von der Behörde im unbedachten Gebiet sämtliche und festliche Entschuldigungen verlangt. Am vorigen Sonntag kamen deshalb der derzeitige Kommandant des Limburger Bataillons, Ober- leutnant Leht, und die Bürgermeister von Limburg und Camberg nach Limburg und erklärten vor dem französischen Oberst Leht, daß die Patrouille von ihm keinen Befehl für den Hinterhalt bekommen habe und daß er daher keine Mitleid, daß nichts Ähnliches mehr geschehe. Die beiden Bürgermeister bezeugten die Richtigkeit und erklärten, sie seien über- zeugt, daß die Bürger an diesen Rindgeheugen nicht teilgenommen hätten und daß man an beiden Orten mit den benachbarten französischen Truppen nur friedlich und tadellos handelte. Der französische Oberst nahm die Darlegung im Namen des kommandierenden Generals an und erklärte sich mit dieser Erklärung zufrieden. Dem Oberst Leht wurden auch mehrere andere französische Offiziere, die beiden verhafteten Unteroffizieren, von Limburg zu Trost als Zivilisten des belagerten Gebietes und im Hinter- halt von Limburg.

Maison Valette de Paris

vient d'arriver avec ses derniers modèles de chapeaux et recevra quatre jours au Hotel Hessischer Hof, chambre 50.

Bruchbänder

worden nach Maß und unter Garantie für guten Sitz angefertigt bei

P. A. Stos Nachf., Taunusstr. 2.
Auch weibliche Bedienung. 803

Ist die Wäsche? Nehmen Sie Alf's

Kernseifenpulver mit hohem Fettgehalt.
Fabrikant Louis David, Fab. Curt Alf, Seifenfabrik, Eschborn. Begr. 1820. Auftragen an Generalvertreter Adam Friedrich, Mainz, Colmarstraße 6.



Effax-Schuhcreme

(die Marke der Kenner)
Willst du gut zu Füssen laufen, Musst du nie an Füssen krank, Macht das Leder weich und blank.

Fürs besetzte Gebiet: die Firma Hochgesand & Ampt (Abt. Effaxwerke) Mainz.

Amerikanische Kernseife

Marseller - 72 %
wieder eingetroffen.

Drogerie Lillie, Moritzstr. 12. Tel. 2744.

Prima neue holländische
Bollheringe
5 Stück 60 Pfg.
zu haben in den Verkaufsstellen von
Adolf Harth

Birnen!

Pastorenbirnen, gebrochene, haltbare Ware,
per Pfund 45 Pf.

Karl Kirchner, Rheingauer Str. 2. Tel. 743.

Anzündholz und Abfallholz

liefert frei ins Haus
M. Gail Wwe., — Telephon 84. —

Brillanten, Perlen,

Silbersachen, Bestecke, Polale, Leuchter, Service, gold.
Ketten u. Ketten, Platin per Gramm 12. 85. — läuft

Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4139.

Brillanten und Perlen

Merbe Service, Leuchter, Polale, Bestecke, antike
Gemälde, Porzellane, Miniaturen und antike Möbel
läuft zu hohen Preisen

Kosenu, Marktplatz 3. Tel. 6584.

Zahngelbisse,

ob ganze, zerbroch. od. solche, die in Gold u. Kautsch.
gelaast sind für Holz-
brandstifte sowie

Platin 40 M. per Gramm

L. Großhut, Wagemannstr. 27, I.
Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten

Elektr. mechanische Spielsachen

und alle anderen
für Knaben und Mädchen,
gebraucht zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 622
an den Tagbl.-Verlag.

Bei der Bekämpfung der Tuberkulose, sowie bei Rheumatismus, Gicht,
Ischias, Kinder-, Frauen- und Hautkrankheiten leisten

Kreuznacher Mutterlaugenbäder

hervorragende Dienste.
Städtische Salinen-Verwaltung, Bad Kreuznach.

F. Wirth & Co. h. H., Mineralwassergroßhandlung
Güterbahnhof-West / Tel. 522 / Taunusstraße 22.

Birnen!

Pastorenbirnen, gebrochene haltbare Ware,
per Pfund 45 Pf.

Otto Untelbach, Schwalbacher Str. 91.

Täglich frische
Zwetschen
(Rheingauer Ware) zu
haben bei Berberich, Paul-
brunnstraße 8.

So lange Vorrat:
Pfeffer
schwarz, p. Pfd. 14. — M.
auch in gros billiger

Öl Olivenöl
p. Str. 18.50 M.

Öl Cinnamomeffig
p. Str. 1.20 M.

Spielmann Nachf.
Schwarzhofstraße 12.
Telephon 40.

Rauchtabak

Mittelschnitt, nat. rein,
mit überfeuchtem dem.
Grobfein, rein überfeucht
lofe u. 100-Gr. Marke.

Rautabak
aus überfeuchtem Tabak
Rolle 80 u. 100 St. lauf
abzugeben. H. Wanner,
Wellenstraße 22. Bari.

Zahn-Pflegemittel

finden Sie in reicher
Auswahl in
Drogerie Alexi
Michelsberg 9. Tel. 652.

Gelegenheit, Billig.
Seife! Seife!
m. a. d. Transport etwas
gebilligt. 3/4. Std.
3.50 M., Riste 100 Stück
billiger.

Rudolf,
Moritzstraße 48, Laden.

Färben

der
Haare
mit nur bekannt guter
Haarfarbe und von
nur erstklassigen
Kräften.

Detle, Michelsberg 6.

Damen-Hüte

u. Herren-Hüte
für u. Strohh., w. schnell u.
billig gereinigt, fassoniert
und unpassioniert.

Bertha Gerhard,
Häckerstraße 6. Tel. 8164.

Weißtack

(Marmorstein)
eingetroffen bei
Dahler, Beckstraße 19.

Düngemittel

für Herbstdüngung empf.
Carl Ziss
Dahle, Str. 101. Tel. 2108.

Alle Läuse

von Menschen und Tieren
mit der Brut in 2 Tagen
tot!

Unbedingter

Wanzenod!
Nischen mitbringen.
Kammerjäger Schmidt
Deisenstraße 11. B.



A vendre: Bergers alle-
mands, petits et grands
pure race.
M. Gullich's Hundezeitr.,
Wiesbaden, Rheinstr. 60.
Feinste Referenzen.

D. Schäferhunde

1 reiz. Spaniel, 1 Dackel-
hündin, alle wach. Tiere,
lof. zu verl. M. Gullich,
Rheinstraße 60.

Brautkleider

preiswert abg. bei Altes,
Rheingauer Str. 3, Q. 2.

Su verkaufen:
3 Wtr. schattiger dichter
Winter- u. Sommergrün-
blau, 130 breit, Friedens-
marke, 4 Wtr. 50 St., zwei
seid. Unterzüge, wie neu,
eine Wtr. in schwarz,
Seidenquaste mit weißer
Garnitur, ein Kleid in
schwarz, Crepe de chine
(Gr. 44), schwarz-weiß kar.
reimvoll. Wolldeckenmantel
für 15jähr. Mädchen, 100
Schierl. Str. 82, Donner-
stag von 9-10 u. 2-4.

Ein Pianoleum-Teppich,
2 1/2 auf 3 1/2 u. 2 auf 3,
14 Wtr. Treppen-Läufer,
11 Wtr. Pianoleum-Läufer,
40 Wtr. Kofos-Läufer,
mehrere Teppiche u. Vor-
läufer, 1 Handnähmaschine
u. andere Gegenstände zu
verl. Schaffner, Lehr-
straße 14, Bari.

Drei ar. Teppiche,
4 x 6 m., Mohndläufer u.
Teppich, Stühle bill. ab-
zugeben bei Kantenberger,
Helmstraße 17, Bari.

Größe Gelegenheit!

Zwei eleg. Teppiche, 2,50
zu 3,25 Wtr., 9 zu 3 Wtr.,
sowie 2 einfache, Größe
1,80 zu 2,30 Wtr., sehr bill.

Seid.,
Vertmannstraße 25, Laden.

Schlafzimmer

u. eins. Betten, Spiegel,
Kleider- u. Büchereischränke,
3 versch. Büfets, 4 pol.
Betten- u. Damenstühle,
tische, Kleider- u. Sekretäre,
pol. Vertikos u. Kommod.,
Marmor-, Wand- u. Wren,
Bilder u. Spiegel billig zu
verkaufen.

H. Grabner, Wierstr. 3,
am Kaiser-Friedrich-Bad.

Mod. Schlafzimmer

mit Marmor u. Spiegel,
natur-lackierte Rücken-
stützungen, gebrauchte 1-
u. 2 St. Kleiderstühle,
Wollkommoden, Tisch-
Chaiselongue, Stühle bill.
zu verkaufen. Bogler,
Häckerstraße 4, Laden.

Für Brautpaar

Schlafzimmer,
Küchenrichtungs
Billig zu verl. Beistein.
Hermannstraße 17, 2.

2 mod. Betten

mit aut. Matr., 1 pol. u.
1 od. Kleiderst., 1 Woll-
kommode preiswert abg.
H. Ochs, Wierstr. 7, D. 1.

Bücher Möbel - Verkauf

Weller, Helmstraße 53.
Bari. Antik. Rein Laden.
Rück- u. Rückenbrände,
Bücherstühle, bill. u. einf.
Betten, Trümm. Spiegel,
Esofa, Lampen, Tisch-
Hamace, Tabagier, Rab-
maschine u. vieles mehr.

Seltene Gelegenheit!

Flug. hat neuer Stür.
Spezialkrank sehr billig.
Eleonorenstraße 7, 2.

Zahle die höchsten Preise

für gute gebr. Möbel all.
Art, Kleider- u. Woll-
stoffe, Kleider- u. Speise-
decken, Porzellan, ge-
brauchte, Postkarte gen-
nomme sofort. Peter,
Hermannstraße 17, 8.

Schäufensterer

mit fünf Spiegeln billig
zu verl. Friedrich, Rathaus-
straße 27.

Starker Kranenfahrstuhl

nur 150 M., Chaiselongue
120 M. zu verkaufen
Peter, Hermannstraße 17,
3. St. u. Bari.

2 große Küchengeräte

sowie 1 Kastenherd billig
zu verkaufen.
Weller,
Helmstraße 53, B. 13.

Leere Papptafeln

in größerer Menge ab-
zugeben. Drogerie Lillie,
Moritzstraße 12.

Prima frischeleerte

Weinfässer
für Wein, 20 bis
110 Liter, u. 1 Koffel-
billig abzugeben. Peter,
Hermannstraße 17, 8.

Franz. Seife

und Parfüms
zu kaufen gesucht.
Offerten unt. F. 624
an den Tagbl.-Verl.

Sadettkleid

(R. 42) u. Dam.-Stiefel
(R. 38-39) u. Dam.-Stiefel
billig abzugeben. Peter,
Hermannstraße 17, 8.

Guter. Gehrod-Anzug

schwarz, mittl. R. u. f. u.
schwarzer Damengard. von
Privat zu kaufen gesucht.
Offerten unt. F. 624 an
den Tagbl.-Verlag.

Kleider, Schuhe,

Möbel, Pelze,
einsame Möbelstücke
Gold, Silber, Schmuck
hast Frau Zimmermann.
Tel. 3273, Weststraße 25.

Herren-

Damen- u. Kinderf. f. w.
Schuhe, Wäsche, Pelze
kauft zu zeitgemäß. Preisen

Frau Rosenfeld
Wagemannstraße 15, 2.
— Tel. 3964. —

Milit.-Rod u. Hölz

(Mittelfig.) und Schuhe
(R. 42-44) zu kaufen
gesucht. Off. u. S. 622
an den Tagbl.-Verlag.

Sprit

chem. rein, zu kaufen
gesucht. Angebote unt.
E. 624 an Tagbl.-Verl.

Piano

gegen hohen Preis von
Privat. Off. R. zu Vogel,
Häckerstraße 16.

Piano

zu kaufen gesucht. Off.
Off. an Herrn Wierstr.,
Häckerstraße 15, 2.

Diwan, Vertigo,

Chaiselongue zu kauf. ge-
sucht. Frau zu te Weller,
Helmstraße 53, B. 1.

Antike Kommode

antiker Schrank
und
2 Perser Teppiche
gegen hohen Preis zu
kaufen gesucht.
Wagemann, Seelgasse 28.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Dr. med. Julius Arnold u. Frau
Anna Maria, geb. Abend.

Parkstraße 30. 22. September 1913.

Best. Dame

sucht möbl. Zimmer mit
Pers., evtl. nur Wirt-
schaft mit 1. St. zum
1. Okt. Schriftl. Off. u.
B. 621 Tagbl.-Verlag.

Antike

Möbel, Porzellane, Ge-
mälde, Lapp., Gobeline,
Silber-Gegenstände und
Juwelen zu hohen Preisen
zu kaufen gesucht. Off.
Taunusstr. 7, 1. L. Lustig.

Büfett

Schreibtisch über Herren-
zimmer zu kaufen gesucht.
Weller, Weststraße 25.

2 tür. Mahagoni-Schrank

mit 6-8 u. 6-8 Mahag.
Stühle gegen gute Bezahl.
gesucht. Peter, Hermann-
straße 17.

Bitische

gegen gute Bezahl. auf
H. Peter, Hermannstr. 17.

Telephon-Ward-

od. Tischapparat
zu kaufen gesucht. Off.
u. B. 621 Tagbl.-Verlag.

Die höchsten

Preise
bezahl. für Wein, Sekk.
Bordeaux- u. a. Flaschen
u. werden zu jeder Zeit
abgeholt (a. anw.).
Flaschenhandlung E. Klein
Kornstraße 4, B. 13.

Fahrräder

mit u. ohne Bereifung zu
kaufen ges. H. Bernhardt,
Deisenstraße 14, B. 3.

Mittl. u. Wren. f. Dam.
Drehl. Drahtstr. 5, B. 3.

Kleider, Stoff, Anzüge,
alle Transporte sehr bill.
Gentel, Webergasse 10.

Stidereimuster

f. Konfektion u. Handarb.
Aufpassen auf Stoffe.
Wierstr. Häckerstraße 22, 8.

Spangen

(Zelluloid) repariert
Damen-
Friseur Dette
Michelsberg 6.

Reinliches Mädchen

od. Frau m. a. 1/2 bis
1/10 M. w. u. a. Schöner,
Webergasse 34, Laden.

Weiher Kinderpelz verl.

(T. 10) am Dienstag abend
Webergasse 34, Laden.

Traning verloren

geit. 2. M. 7. 9. 10. Gegen
Belohnung abg. Rüd-
becker Straße 30, 4.

Portemonnaie

mit Inhalt verloren. Geg.
gute Belohnung abg.
Häckerstraße 12, Bari.

Verloren Granatbroche.

Da teures Andenken gegen
Belohn. abg. bei Frau
Wierstr. Häckerstr. 3, 1.

Dienstige Frau

welche Diensten, morgens
10 Uhr, in der West-
straße, nahe Ring, die
weisse Wäsche mit grobem
Rand u. Quaste aufgab,
ist erkannt u. wird ge-
bezahlt, dieselbe gegen Be-
lohn. abg. bei Wierstr.
Häckerstraße 16, Laden.

Garçon allemand

de 15 ans, désire cor-
respondre avec un garçon
français du même âge.
Off. sous K 615 Tagbl.-V.

Von Café Orient über Leichweiss-

höhle, Nerosal, Kranzplatz eine
Perlenkette
verloren.

Wiederbringer hohe Belohnung!
Näh. Büro Hotel Schwarzer Bock.

Fleischverteilung.

In dieser Woche werden verteilt:

1. Deutsche Grundration.

50 g Wurst in den Regereien, deren Firmennamen mit den Anfangsbuchstaben P—V einschl. beginnt, gegen Abgabe der Fleischmarken 1—2.
200 g Rinderpösteleis zum Preise von 5.00 Mk. je Pfund gegen Abgabe der Fleischmarken 3—6.

2. Deutsche Zusatzration (Hoover).

100 g Speck zum Preise von 4.50 Mk. je Pfund gegen Abgabe der Fleischmarken 7—10. F 349

Wiesbaden, den 22. September 1919.

Der Magistrat.

Fleischverteilung. Die Hotels pp. müssen ihre Fleischbezugscheine für diese Woche bis spätestens Donnerstag im ehem. Museum, Zimmer 38, abholen.

Neue Nahrungsmittelgeschäfte.

Außer den am 16. ds. Mts. bekanntgegebenen Geschäften werden folgende Kolonialwarenhandlungen zum Verkauf städtischer Verteilungswaren zugelassen:

Nr. 318 Seis, Ludwig, Gießenstr. 19.

Nr. 319 Wagner, Johann, Albrechtstr. 34.

Wiesbaden, den 22. September 1919. F 349

Der Magistrat.

Entziehung städt. Verteilungswaren.

Dem Kaufmann Michael Stoll, Dohheimer Straße 102, ist der Verkauf städtischer Verteilungswaren auf die Dauer von 2 Monaten entzogen.

Die bei der Firma Stoll eingetragene Kundenschaft hat für die Zeit vom 29. September bis 29. November ihre Kolonialwaren und Kartons bei der Verkaufsstelle Adolf Harth, Dohheimer Straße 102, zu entnehmen.

Wiesbaden, den 23. September 1919. F 349

Der Magistrat.

Nachlaß-Mobiliarversteigerung.

Im Auftrage des Herrn Nachlasspflegers der Frau Marie Klein veräußere ich am

Freitag, den 26. September cr.,

vormittags 9½ Uhr beginnend

in der Wohnung

Friedrichstraße 51, 2. Et.

folgende gute Mobiliargegenstände, als:

sehr gute Nußb.-Schlummer-Einrichtung, bestehend aus: groß. Büfett, Ausziehtisch, 12 Leberstühlen, Kredenz und Serviertisch; schwarze Salon-Einrichtung bestehend aus: Sofa, Chaiselongue, 6 Sessel, Stegtisch, achtel. Tisch, Spieltisch, Blumentisch, Spiegel mit Trumeau, Sofaspiegel, Tanceltbrett, Staffelei und Portieren; schwarzes Piano mit Stuhl, Nußb.-Bücherständer, Kommode, Tisch, Regulator, Spiegel, Ölgemälde u. and. Bilder, Meißner Konversations-Verfasser, div. sonstige Bücher, orient. Teppich 3,20 x 2,70 Mtr., gr. Brüssel-Teppich, Läufer, Gardinen, Portieren, Deden, gr. Partie feine Silbergegenstände, als: gr. Leberst., Tee- und Milchannen, Zucker-Schale, Brot- und Gebäckschalen, Becher, Leuchter, Bestecke aller Art usw., gold. u. silb. 3 gold. Armbänder, verfilberte u. andere Gebrauchsgegenstände, Kristall, Glas, Porzellan, elektr. Messing- u. Kristall-Lüster, Ripp- und Aufstellgegenstände, sehr guter Eisschrank, Koffer, Frauenkleider u. dgl. mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage vor Beginn.

Wilhelm Helfrich

Auktionator u. beedigter Taxator

Tel. 2941.

Schwalbacher Straße 23.

Obst-Versteigerung.

Am kommenden Freitag, den 26. Sept. d. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, veräußere ich im Auftrage mehrerer Besitzer von Obstbaumanlagen die Ernte

von 25—30 Stück vollhängender Obstbäume

mit Kesseln, Birnen und ein Baum mit Äpfeln an Ort und Stelle öffentlich freiwillig an den Meistbietenden. Zusammenkunft der Steigerer am Ortsausgang, „Weg nach dem Kellerkopf“.

Rambach, den 23. September 1919.

Morasch, Ortsgerichtsvorsteher.

Birnen

Pastorenbirnen, gebrochene, haltbare Ware, wird morgen Donnerstag am Westbahnhof, Dohheimer Str., ein Waggon per Pfund 45 Pf.

ausgeladen.

Otto Untelbach, Schwalbacher Straße 91.

Karl Rirchner, Rheingauer Straße 2.

Friedens-Bier

läuft täglich im

Schaffensburger Hof, Schwalbacher

Straße 45.

Zigarren**Tabake (Grobchnitt)**

reine überseeische Ware

fortlaufend waggonweise oder in Teilposten, sofort greifbar, aus 1. Hand sehr preiswert an Selbstkäufer gegen Kasse abzugeben.

Muster werden nicht versandt.

Ank. Jos. Beeck, Herzogenrath b. Aachen

Klosterstraße 30.

Neunte Kriegsanleihe.

Wir bitten die endgültigen Stücke mit fälligen Oktoberzinscheinen gegen Vorlage der Rechnung sofort an unseren Schaltern 17 und 18 (1. Stock) in Empfang zu nehmen.

Mitglieder unseres Vereins, deren Papiere bei uns in Verwahrung und Verwaltung bleiben, können ihre Hinterlegungsscheine vom 20. Oktober ab an Schalter 15 zum Eintrag vorlegen. F 275

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Friedrichstraße 20.

Privatunterricht
für Kunst und Kunstgewerbe
Nikolasstraße 17, II.
BEGINN AM 1. OKTOBER.**Malen — Modellieren****Kunstgewerbe — Abendakt.**

Werksstätten: Buchbinderei — Graphik.

Maler H. Völcker. E. Fabry. Bildh. Vlncky.

Frau Vlncka-Thorn.

Anmeldungen und Prospekt 10—12 Uhr.

„Frankfurter Hausfrau“
„Fürs Haus“ „Mädchenpost“

Mode- u. Unterhaltungsschriften

sind wieder zu beziehen durch

Papierhandlung Ludwig Weiler, Dranienstraße 55.

Tannenbretter, Latten, Stangen,
Buchenschnittmaterial und
Parlettböden

liefert W. Gail Wwe., Büro Wiesbaden.

Telephon Nr. 84.

1236

Ihre Entlassungs-Anzüge

sowie sämtliche Damen- und Herren-Kleider, Deden, Kullen werden von erklaffigem langjährigem Fachmann in allen Farben unter Garantie umgearbeitet. Reelle Preise. Schnellste Bedienung.

Peter Althans, Bleichstraße 27.

SOFORT GREIFBAR!
BILLIGE PREISE!**BADE-SEIFE**
TOILETTEN-SEIFE ETC.**COMPTOIR DES PAYS RHÉNANS,**
WIESBADEN, 7 WAGEMANNSTR. 7.**Kunststofferei u. Teppich-Knüpferei.**

Teppich-Reparaturen aller Art, sowie Notentwurf und schadhafte Stellen an Embryen- und Perser Teppichen werden sauber und kunstvoll repariert u. eingeknüpft.

J. L. Steeg, Jägerstr. 8, P.

Marseiller Kernseife

— 500-Gr.-Stücke —

1282

Drogerie Moebus, Taunusstraße 25

Tapeten

Tisch-Linoleum

1272

Wachstuche

Großhandel

Kleinverkauf

Hermann Stenzel

Schulgasse 6.

Telephon 6591.

Hühneraugen.**Dedurin**

hilft über Nacht. In harten Fällen

3—4 Nächte, Erfolg garantiert. Nach-

ahmungen weisen zurück. 1146

Niederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Photo-Apparate, Geigen, Cellos,

Rinos mit Film, bessere elektr. u. mechan. Spielsachen, Grammophone und Platten, Brillanten, goldene Uhren, Gold und Silber läuft zu zeitgemäßen Preisen

Zimmermann, Webergasse 25. Telephon 3253.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, den 26. Sept. 1919, abends 8 Uhr, bei aufgehobenem Abonnement im großen Saale:

I. SONDER-KONZERT

Leitung: Carl Schuricht

Solist: Alfred Höhn (Klavier)

Orchester: Städt. Kurorchester.

R. Schumann: Klavierkonzert,

H. Berlioz: Fantastische Symphonie.

Eintrittspreise 8, 6, 5, 4, 3 Mk. F 230

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbaden, Zivil-Kasino, Friedrichstraße 22

Sonntag, 28. September, 7½ Uhr:

Musikalischer Abend

unter Mitwirkung des Wiesbadener Orchestervereins.

Leitung: Herr Ernst Schmidt.

Frau Volkmann T. Schäfer

Fraulein Hülpert J. Rohm

(Alt) (Sopran) (Koloratur) (Klavier)

Komp.: J. v. Pfeilschifter, Bach-Gounod, Meyerbeer,

Alabieff, Liszt usw.

Num Plätze 2, 3, 4 Mk. Theaterbüro Engel, Wilhelmstr.; Stöppler, Rheinstr.; Schellenberg, Kirchgasse; Ernst, Saalgasse u. an der Abendkasse.

Volksunterhaltungs-Abende

Leitung: Gustav Jacoby.

Dienstag, den 30. September 1919, abends 8½ Uhr, im früheren Festsaal der Turngesellschaft (Wintergarten), Schwalbacher Straße 8:

Heinrich Heine-Abend

Heine in Wort und Lied.

Erik Wirl (vom Opernhaus zu Frankfurt a. M.), Tilly de Garmo (Lieder), Gustav Jacoby (Gedichte), Arthur Rother (Klavier).

Der Vorverkauf der Plätze zu Mk. 0.75, 1.25, 1.75, 2.50 findet am Donnerstag, 25. September, vorm. 9—1 Uhr, an der Kasse d. früheren Turngesellschaft und ab Donnerstag nachm. bei Blumenthal & Co., Tel. 188, Kirchgasse, Theaterbüro L. Engel, Wilhelmstraße, Tel. 2598, Musikalienhandl. Frz. Schellenberg, Kirchgasse, Tel. 6444, und A. Stöppler, Rheinstr., Tel. 3805, im Reisebüro L. Rottenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 242, u. abds. an d. Kasse statt.

GALERIE BANGER

MONAT SEPTEMBER:

HANS CHRISTIANSEN-AUSSTELLUNG!

GEÖFFNET 10—1 UND 3—6.

Rhein- u. Taunus-Klub

Wiesbaden G. V.

Sonntag,

28. Sept.

VIII. Hauptwanderung: Münster a. St

5½ vorm. mit Sonderwagen der Elektrischen ab Rheinstr., Ecke Wilhelmstr., nach Mainz. Wanderpl. und Fahrkarten nach Mainz und Kreuznach, sowie Tischkarten bis spätestens Donnerstag abend 7 Uhr, an den bekannten Stellen erhältlich. F 292

Nassauer Hof, Wiesbaden.

Täglich: Nachmittags-Tee

von 4½—6 Uhr.

1977

Etablissements P. Perret

Paris-Boulogne.

Transport per Lastautomobil

für jede Quantität und Größe von Ware aus Frankreich nach dem besetzten Gebiet per Camions von 4000 Kilos Ladegewicht mit Anhängerwagen von 1500 Kilos. Billigste Preise einschließlich jeder gewünschten Versicherung.

Auskünfte erteilt schriftlich P. Varagnat, z. Zt. Hotel Vier Jahreszeiten, Wiesbaden.

Die Nackten?